

die Stofffülle ist so erdrückend, daß dadurch Einzelheiten — schon beginnend mit Literaturhinweisen, Jahreszahlen, statistischen Angaben und Namen — sich oftmals als unvollständig, ungenau oder irrig erweisen. Obwohl der Ökumenische Rat der Kirchen selber auf nur gut 1½ Seiten eine kaum zulängliche Würdigung erfährt, so werden doch im Schlußkapitel die ökumenische Weite der Konfessionskunde betont und die Möglichkeiten eines ökumenisch-katholischen Gesprächs nach allen Seiten hin sorgfältig erwogen und aufgezeigt.

Es sollte daher auch in ökumenischen Kreisen keine Beschäftigung mit konfessionskundlichen Fragen geben, die an diesem römisch-katholischen Standardwerk, das mittlerweile eine Auflage von 22 000 erreicht hat, vorübergeht.

*Bildatlas der frühchristlichen Welt.* Verfasser und Herausgeber: Prof. Frits van der Meer und Prof. Christine Mohrmann. Deutsche Ausgabe von Prof. Heinrich Kraft, Kiel. Gütersloher Verlagshaus Gerd Mohn, 1959. 216 Seiten mit 614 Fotografien und 42 sechsfarbigten Karten. Leinen DM 48.—.

Als Bischof D. Dibelius auf der letztjährigen Zentralaussschußsitzung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Rhodos Orthodoxe und Protestanten zu einem gemeinsamen Studium der ersten Jahrhunderte der Kirche aufforderte, um auf diesem Wege ein besseres Verständnis für die alle Kirchen miteinander verbindende Tradition zu gewinnen, richteten sich seine Worte selbstverständlich zunächst an die Fachgelehrten der Kirchengeschichte. Es wurde aber schon in der Aussprache von orthodoxer Seite hervorgehoben, daß die Kenntnis der Einheit der Kirche in jener Frühzeit und der damals entstandenen Spaltungen von großer Bedeutung für den rechten Ansatz der ökumenischen Bewegung unserer Tage zu sein vermöchte. Inzwischen hat die Hl. Synode des Ökumenischen Patriarchats von Konstantinopel beschlossen, für das gemeinsame patristische Studium ein Kloster in der Nähe von Salomiki zur Verfügung zu stellen.

Jedes ökumenische Studienprojekt kann jedoch nicht nur Aufgabe der Spezialisten bleiben, sondern bedarf des Interesses und

des Mittragens in einer breiteren ökumenischen Öffentlichkeit. Hierfür leistet der „Bildatlas der frühchristlichen Welt“ hervorragende Dienste. Dieses Werk ist eine der großartigsten Veröffentlichungen, die in den letzten Jahren auf dem theologischen Büchermarkt erschienen sind. Aus einer einzigartigen Kombination von Karten, Bildern und Texten erwächst eine eindrucksvolle Gesamtschau des Lebens und der Ausbreitung der christlichen Kirche in den ersten sechs Jahrhunderten. Der Ton liegt in einem solchen Bildatlas naturgemäß weniger auf dem rein geschichtlichen Prozeß oder auf der frühchristlichen Literatur (obwohl letztere in deutscher Übersetzung immer wieder zur Erläuterung herangezogen ist), sondern auf den kulturgeschichtlichen Phänomenen, in denen christlicher Glaube und kirchliche Existenz damals ihren Ausdruck fanden. Bestimmend für die Auswahl der Bildwiedergaben waren daher nicht primär der künstlerische Rang oder die Berühmtheit der Darstellungen, sondern die Bedeutung und die Anschaulichkeit, mit denen die innere Linie christlicher Motive und Gestaltungskräfte darin sichtbar wird. Instruktive Begleittexte führen in die einzelnen Abschnitte ein und geben die erforderliche Anleitung zum Verständnis der Abbildungen. Am Anfang stecken 42 Karten, die — im Anhang noch besonders erläutert — die Entwicklung der Alten Kirche in allen ihren Ausprägungen geographisch erfassen, den Rahmen ab, in den der nachfolgende Bild- und Textteil sich einfügt. Aus einem abschließenden Register lassen sich alle Orts-, Sach- und Personenangaben mühelos ermitteln.

So erweist sich dieser prachvolle Band als ein unentbehrliches Arbeitsbuch für die Beschäftigung mit der Frühzeit der Kirche, die uns durch das ökumenische Gespräch mit den Orthodoxen im gemeinsamen Fragen nach dem Leitbild christlicher Einheit erneut aufgegeben ist.

*Die Religion in Geschichte und Gegenwart* (RGG). Handwörterbuch für Theologie und Religionswissenschaft. 3., völlig neu bearbeitete Auflage. 6 Textbände und 1 Registerband. In Gemeinschaft mit Hans Frhr. v. Campenhausen, Erich Dinkler, Gerhard Gloege, Knut E. Logstrup herausgegeben von Kurt Galling. Band III